

Vullesche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1915 Nr. 402

für Anhalt und Thüringen

Jahrgang 208

Zweite Ausgabe

Abdruck ohne Genehmigung ist strafbar. Die Redaktion ist nicht verantwortlich für die Meinungen der Mitarbeiter. Die Redaktion ist nicht verantwortlich für die Meinungen der Mitarbeiter.

Geschäftsstelle in Halle (Saale): Postfach 1000, Halle (Saale)
Vertrieb: Postfach 1000, Halle (Saale)

Sonnabend, 28. August 1915

Geschäftsstelle in Berlin: Bernburger Straße 30
Vertrieb: Postfach 1000, Halle (Saale)

Die Russen im vollen Rückzug

Kaiserliche Ehrung für Hindenburg

Zum Tage von Tannenberg

Seine Majestät der Kaiser hat aus Anlaß der Wiederkehr des Tages von Tannenberg folgendes Telegramm an den Generalfeldmarschall von Hindenburg gerichtet:

Mein tiefer Gelübde!

Ich kann die Wiederkehr des Tages der Schlacht von Tannenberg, in der es Ihrer zielbewußten und energischen Führung gelang, die in Breiten unerschrockenen Russen vernichtend zu schlagen und dem weiteren Vormarsch der feindlichen Massen ein für allemal ein Ende zu setzen, nicht vorübergehen lassen, ohne Ihre hohen Verdienste zu gedenken. Sie haben damals eine Absicht vollbracht, wie sie einzig in der Geschichte dasteht, und die Grundlage gelegt für die mächtig ausbreitenden, weitesten Siege der Armeen unter Ihrer Leitung im Osten. Mit Stolz wird Deutschland auf die Siege Ihrer Armeen in der Winterschlacht in Masuren, bei Dobz und Lowitz und die herrlichen Taten, die Ihre Kampferprobten Truppen in bewundernswürdigem Einsatz und großer Ausdauer bis in die jüngst vergangenen Tage vollbracht haben.

Die Kämpfe in Polen werden für immer ein leuchtendes Wahrzeichen in den Annalen dieses Krieges bleiben. Wie die Herzen aller Deutschen Ihnen zufließen und des Vaterlandes heißer Dank Ihnen gediehet bleibt, so ist es auch mir erneut ein Bedürfnis, Ihnen aus vollem Herzen meine hohe Verehrung und Wertschätzung zu bekunden. Dank ausgesprochen. Ich will, daß Ihre Namen, die Sie selbst mit eigenen Händen in der Geschichte eingetragten haben, fortan auch von dem jüngeren, sprechfähigen Truppenteile geführt wird, zu dessen Chef Sie einst bestimmt haben und habe bestimmt, daß das 2. Masurische Infanterieregiment Nr. 147 die Ehrenbezeichnung „Infanterieregiment Generalfeldmarschall v. Hindenburg (2. Masurisches) Nr. 147“ zu führen hat.

gez. Wilhelm R.

Mies rennet, rettet, flüchtet . . .

Nach Meldungen aus Petersburg werden in Jaroslawl die Verhältnisse sehr bedauerlich. Die Kaiserliche Gendarmerie hat sich in Jaroslawl niedergelassen und die Bevölkerung nicht nach Moskau, sondern nach den südlichen Küsten überführt, und zwar „zur Erholung“.

Nach Petersburg berichten nun auch dort mit dem Bedauern, daß die Verhältnisse dort ebenfalls sehr bedauerlich sind. Die Kaiserliche Gendarmerie hat sich in Petersburg niedergelassen und die Bevölkerung nicht nach Moskau, sondern nach den südlichen Küsten überführt, und zwar „zur Erholung“.

Die von den Bolschewiken nationalisierten Arbeiterzeitung „Pravda“ berichtet, daß die russischen Zivilbehörden in Minsk bereits geräumt haben.

Die Verfolgung

Uns Moskowia wird unter dem 27. August dem „M. L.“ gemeldet: Nach dem Falle von Brest-Litowsk verfolgen wir den Feind in östlicher Richtung. Die von Brest-Litowsk in südöstlicher Richtung fliehenden Strohmänner und Grenzbataillone sind in unseren Besitz gelangt. Die Lage der in den Gemütsgebieten stehenden Moskowia ist für die fliehenden russischen Truppen in heute kritisch geworden. Die Bedeutung des Falles Brest-Litowsk ist nach einer Darstellung des „M. L.“ folgende: Die Aufgabe der Festung ist gleich der Aufgabe der Linie Brest-Litowsk-Weißhof, auf die die Russen, nach offizieller Erklärung von Seiten der Entente, die Hoffnung setzten, mit uns eine Entscheidungsschlacht einzugehen. Die Aufgabe dieser Linie zeigt klar die kritische Lage der ganzen russischen Armee, die nicht einmal hier sich entscheidend entgegenstellen wollte. Ich sprach heute einen deutschen Fliegeroffizier, der vorzeitig die Festung überflog. Der Offizier sagte mir mit, daß die ganze Linie in Flammen liege. Der Offizier hatte mit Erfolg Bomben auf die abziehenden russischen Truppen geworfen.

Moskau, das angebliche Operationsziel der Deutschen

Der Petersburger Korrespondent der „Berlingske Tidende“ meldet, daß gegenwärtig in russischen Militärkreisen sehr ernst die Möglichkeit der Räumung Petersburgs diskutiert werde. Die Militärkräfte

Der österreichische Generalstabsbericht

Wien, 27. August. Amtlich wird verkündet 27. August 1915:

Russischer Kriegsschauplatz

Die bei Brest-Litowsk gefangenen russischen Armeen sind in vollem Maße vorbereitet, die nach Minsk fliehenden Verbände. Die Truppen des Großherzogs Josef Ferdinand rücken gestern mittag durch die brennende Stadt Kamieniec-Litowsk an der Wesna. Deutsche Streitkräfte verfolgen von West und Südwest in der Richtung auf Okrin.

Bei Nowel, bei Wladimir-Polninsk und in Czajkowitz keine Neuens.

Italienischer Kriegsschauplatz

Auf dem italienischen Kriegsschauplatz fanden gestern nur bei Fivis Kämpfe von einiger Bedeutung statt. Hier wiesen unsere Truppen einen feindlichen Angriff auf ihre Stellungen zurück.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes:

v. Hüfer, Feldmarschallleutnant.

Ein deutsches U-Boot zerstört eine der größten englischen Benzolfabriken

B. L. P. Berlin, 27. August. Am 16. August hat ein unterer U-Boot die bei der Herstellung von Benzenol in England größte Benzolfabrik durch einen U-Boot zerstört. Die Werke sind mit hoher Geschwindigkeit in die Luft geflogen. Die Feuerzeit in der englischen Presse aufsehenerregend. Das U-Boot wurde am 15. August in der Fischen See von einem großen Panzerdampfer, aufsteigend der Royal Mail Steam Packet Comp., auf weite Entfernung beschossen, obwohl es ihn nicht angegriffen hatte. Es wird ausdrücklich festgestellt, daß der Handelsdampfer von seinem Geschütz also zum Angriff, nicht etwa zu seiner Verbringung, Gebrauch gemacht hat.

Die englische Admiralität hat am 27. August bekannt gegeben, daß ein deutsches U-Boot vor der Küste durch ein englisches Marineflugzeug verhängnisvoll zerstört und zum Sinken gebracht worden sei. Diese Nachricht ist nun zu bestätigen. Das U-Boot war von dem Flugzeug zwar angegriffen, aber nicht getroffen worden. Es ist unklar, in den Hafen zurückgekehrt. Der stellvertretende Chef des Admiralstabes der Marine, (gez.) Behne.

Die zerstörte Benzolfabrik ist eine der größten Englands und für die englische Sprengstoffherzeugung von um so höherem Werte, als es nur wenige derartige Werke in England gibt.

feien neuerdings jedoch der Ansicht, daß der deutsche Vorkriegs faktisch auf Moskau zielt. Deshalb werde in diesen Kreisen die englische Nachricht von dem deutschen Landungsversuchen bei Brest-Litowsk sehr ernst genommen. Das Ziel der Deutschen sei Moskau, nicht die russische Ostküste, nämlich Moskau. (Die Russen sollen sich nach Hindenburgs Kopf zerbrechen. Die Zeitl.)

Die neue Kriegsanleihe

Berlin, 27. August. Die „Kreuzzeitung“ veröffentlicht den Entschluß, den der Minister des Innern v. Koellin an sämtliche öffentlichen Sparkassen betreffend der dritten Kriegsanleihe gerichtet hat. Die neue Anleihe wird zu 99 Prozent zu vergeben sein, in mit 100 Prozent verzinst und bis zum 1. Oktober 1924 kündbar.

„Dem deutschen Volke“

Berlin, 27. August. In seiner Schlussrede im Reichstage teilte Präsident Dr. Hüfner dem Reichstage mit, daß auf direkte Anregung des Reichstages nunmehr dem Reichstagsgebäude die Aufschrift: „Dem deutschen Volke“ gegeben werde.

Bei dem soeben angebrachten Gold auf Kaiser, Volk und Vaterland stimmten mit den Bürgerlichen Parteien auch die beiden Sozialdemokratischen Fraktionen und die Sozialdemokraten. Der Reichstag hat den von der Kommission vorgelegten Initiativ-Gesetzentwurf betreffend Verwendung des Reichs-Geldes angenommen. (Berl.) den ausführlichen Sitzungsbericht.)

Deutscher Reichstag

Sitzung vom 27. August 1915.

Am Bundesratsstische: Dr. Delbrück, Dr. Lisso, Dr. Helfferich.

Präsident Dr. Hüfner eröffnete die Sitzung um 11 1/2 Uhr. Zur Anhörung, eventuell dritten Lesung steht der Gesetzentwurf betreffend Änderung des Vereinsgesetzes von 1908 auf Grund des schriftlichen Berichtes der 3. Kommission. Die erste Beratung hat am 20. März stattgefunden. Die Kommission hat mit großer Mehrheit den § 3 Abs. 1 wie folgt zu fassen vorgeschlagen: „Ein Verein, der bezweckt, politische Gegenstände in Versammlungen zu erörtern (politischer Verein), muß einen Vorstand und eine Satzung haben. Nicht als politischer Verein gelten Vereine von Berufsgenossen oder Angehörige verschiedener Berufe und Standesvereine, auch wenn sie zur Verfolgung ihrer Zwecke politische Gegenstände in Versammlungen entwickeln. Außerdem hat die Kommission die Befreiung des Sprachparagrafen und der Ausnahmestimmung für Jugendliche unter 18 Jahren beschloffen.

Referent Dr. Müller-Meiningen (Christl. Bpt.): Am 19. August dieses Jahres hat in seiner letzten großen Rede der Kanzler gesagt: Ich hoffe, daß die heutige Sitzung der politischen Grenzen den Beginn einer Entwicklung darstellen wird, die die alte Übergangszeit zwischen Volk und Deutschen aus der Welt schieben und das Land einer Entwicklung zuführen wird, in der es seine nationale Bestimmung verfolgen kann. Nach diesen Ausführungen muß das deutsche Volk hoffen und wünschen, in dem Polen den natürlichen Bundesgenossen gegen eine etwaige künftige russische Gefahr zu finden. Deshalb glaubt die Mehrheit der Kommission, und wohl auch das Haus, den bisherigen Polenparagrafen nicht mehr aufrecht erhalten zu können, und bittet die Zustimmung zu § 3, soll, nach der Mehrheit der Kommission, und ich glaube wohl auch der großen Mehrheit dieses Hauses, ein Vertrauensvotum für die deutschen Berufsorganisationen im weitesten Sinne des Wortes sowohl für die Arbeitgeber wie für die Arbeitnehmer sein. Ein Vertrauensvotum für die deutschen Berufsorganisationen, deren Leistungen in diesem gewaltigen Ringen Leistung in der ganzen Welt gewonnen haben. Möge auch die Regierung durch die Annahme der Beschlüsse gerade zu dem wichtigsten Paragrafen 3 dem Zweck sein, das Vereinsrecht der Gewerkschaften ein Ende bereiten. Das wäre im Interesse des Wohlfühlens und der Arbeitsgemeinschaft aller Parteien gerade in dieser sehr ernsten Zeit zu wünschen.

Abg. Dr. Jung (Nat.): Wenn es gelingt, den Begriff des politischen Vereins dahin einzufassen, daß er nur in Betracht kommt bei der Behandlung politischer Gegenstände in öffentlichen Versammlungen, dann werden auch die Jugendlichen von gewissen Einschränkungen befreit sein. Der Gesetzentwurf der Berufsvereine aus dem Vereinsgesetz, wobei wir in erster Linie die freien Gewerkschaften im Auge haben, stimmen wir mit lebhafter Freude bei. Wir wollen damit zeigen, daß wir bereit sind, an der Neuorientierung unseres Volkslebens mitzuarbeiten. Wir wissen, daß gerade die Gewerkschaften in diesem Kriege viel national demütigt haben. Auch für die Jugendlichen würde dadurch wieder etwas gewonnen werden. Diese würden nunmehr Mitglieder von solchen Vereinen sein können. Dann soll die letzte Schranke, die die Jugendlichen von den Volksversammlungen fernhält, beseitigt werden. Hier gehen wir nicht mit und zwar aus der inneren Überzeugung, unseren Jugendlichen damit keine Wohlthat zu erwirken. Unreife Jünglinge gehören nun einmal nicht in Volksversammlungen. Abnehmen müssen wir aber auch einen Eingriff in die Sprachbestimmungen. Wir halten daran fest, daß jetzt nicht die Zeit dazu ist, die Sprachbestimmungen fallen zu lassen. Wir sind nicht in der Lage, in diesem Augenblick, wo alle Dinge im Fluß sind, uns an einer Gesetzgebung zu beteiligen, oder mit einer Gesetzgebung anzuregen, die im Mittelpunkt leidenschaftlicher politischer Erregung steht. Wir würden nicht in der Lage sein, für das ganze Gesetz zu stimmen, wenn die Bestimmungen über die Sprache und die Jugendlichen darin blieben.

Abg. Landberg (Chr.): Unsere Partei wünscht, die jede andere, daß nur reife Männer die Entscheidung über die Einschränkungen der Partei beibehalten. Aber der Jugendlichen-Paragraf des Vereinsgesetzes hindert die Jugend gar nicht an der politischen Betätigung. Man hat von allen Seiten einen freibildenden Ausbruch der inneren Gesetzgebung verlangt, und zwar aus politischen Gründen, die einander voll entgegengekommen sind, von dem Reichskanzler wie von Herrn Hofmann (Christl. Bpt.). Es ist jetzt an der Zeit, diesen Worten Taten folgen zu lassen. Wenn Sie den Beschlüssen der Kommission beitreten, so werden Sie damit Hunderttausenden von deutschen Männern danken an der Front den Dank zu verdienen für die unzulau-

verens der Demagogie nicht gegen eine einzelne Partei, sondern gegen alle Parteien Maßnahmen getroffen sind, die nichts besser machen. ...

Abg. Dr. Köfeler (Walt). Ich lege in längerem Auftrage die Höfen des veralteten Belagerungszustandes...

Staatssekretär des Reichsjustizamts Dr. Viseo: Ich werde sehr gern bereit sein, die Annahme dieses Antrages...

Abg. Dittmann (Sog.). Ich erkläre, daß der Antrag dieses Antrages als eine Allokation gegen seine Fraktion anstehe...

Abg. Dittmann (fortgesetzt). Durch Annahme dieses Antrages bin ich nicht zu Worte gekommen...

Die von der Kommission vorgelegenen Resolutionen werden einstimmig angenommen.

Das Haus wendet sich schließlich zur zweiten Beratung des Gesetzes in erster, betreffend Änderung des Gesetzes...

Staatssekretär Dr. Helfferich: Döblich ist bei Initiativabgabe eine Stellungnahme der Regierung nicht zu erfolgen...

Der Stellvertreter des Reichskanzlers, Staatssekretär Dr. Delbriug verlas hierauf in heute datierter und vom Reichskanzler gegenzeichnete Allerhöchste Verordnung...

Präsident Dr. Kaempf: Ich habe Sie noch um die Ermächtigung zu ersuchen, Tag und Stunde der Tagesordnung der nächsten Sitzung...

Präsident Dr. Kaempf: Ich habe Sie noch um die Ermächtigung zu ersuchen, Tag und Stunde der Tagesordnung der nächsten Sitzung...

fürder zu Lande und zu Wasser, die ihr Leben einziehen für deutsches Recht und deutsche Ehre. Wir haben die Gedanken gerichtet auf das Reich...

„Dem Deutschen Volk!“ Gebieter des Reiches ist das deutsche Vaterland befohlen worden als das Land der Freiheit...

Der Fall Bresch-Litowskis und seine Folgen Berlin, 27. August. Anlässlich des Falles von Bresch-Litowsk wurde heute mittag von einer Batterie des 1. Garde-Feldartillerie-Regiments im Lustgarten mit 60 Schuß „Victoria“ geschossen.

Die Wiener Wälder sprechen mit Genehmigung über den Fall von Bresch-Litowsk übereinstimmend die Ueberzeugung aus, daß der von Erfolg zu Erfolg eilende Siegeszug der Zentralmächte und die selbstmüthige Haltung der türkischen Armee...

Die „Norddeutsche Zeitung“ schreibt zum Falle von Bresch-Litowsk: Bresch-Litowsk war des Herges und Hirs des russischen Festungssystems und des Zentrum des strategischen Vorwärtzes.

Das „Antwörterblatt“ „Nieuws van den Dag“ schreibt in einem Leitartikel über den Fall der Festung Bresch-Litowsk: Das Stimmenergebende im Falle der Festung ist, daß es zu unerwartet kam.

Das „Antwörterblatt“ „Nieuws van den Dag“ schreibt in einem Leitartikel über den Fall der Festung Bresch-Litowsk: Das Stimmenergebende im Falle der Festung ist, daß es zu unerwartet kam.

Die Londoner „Daily Mail“ meldet aus Petersburg: Eine halbamtliche Mitteilung besagt: Für unsere Armeen ist die Zeit gekommen, sich eine geeignete Stellung anzuzwängen...

Wo endet der russische Rückzug? Stioffholm, 27. August. Die zuerst von Mitgliefern der Arbeiterpartei in der Duma an die Regierung gerichtete und unbeantwortet gebliebene Frage, wann und wo man ungefähr das Ende des strategischen Rückzuges der russischen Truppen erwarten könne...

Die Londoner „Daily Mail“ meldet aus Petersburg: Eine halbamtliche Mitteilung besagt: Für unsere Armeen ist die Zeit gekommen, sich eine geeignete Stellung anzuzwängen...

Die Londoner „Daily Mail“ meldet aus Petersburg: Eine halbamtliche Mitteilung besagt: Für unsere Armeen ist die Zeit gekommen, sich eine geeignete Stellung anzuzwängen...

Die Londoner „Daily Mail“ meldet aus Petersburg: Eine halbamtliche Mitteilung besagt: Für unsere Armeen ist die Zeit gekommen, sich eine geeignete Stellung anzuzwängen...

Die Londoner „Daily Mail“ meldet aus Petersburg: Eine halbamtliche Mitteilung besagt: Für unsere Armeen ist die Zeit gekommen, sich eine geeignete Stellung anzuzwängen...

Die Londoner „Daily Mail“ meldet aus Petersburg: Eine halbamtliche Mitteilung besagt: Für unsere Armeen ist die Zeit gekommen, sich eine geeignete Stellung anzuzwängen...

das das Gros der russischen Kavallerie, das ehemals in Polen stand, auf seinem Rückzuge erst hinter den Moskwaflümpfen Halt machen wird...

Mißstimmung der Franzosen an den Dardanellen gegen die Engländer

Konstantinopel, 27. August. Ein von Sedd in Vahr gefommener verurtheilter Franzose äußerte sich über das Verhältnis zwischen Franzosen und Engländern an den Dardanellen folgendermaßen: ...

Das Wiener „Deutsche Volksblatt“ meldet aus Athen: Nach drei vorliegenden Berichtsblättern wiederholen sich in den letzten Wochen vor den Dardanellen mehrfach Fälle von Unruhen...

Das Londoner Blatt „Daily Chronicle“ schreibt in einem Leitartikel über die Dardanellen: Die Ereignisse der neuen Landung wurden mit schmerzlichen Augen verfolgt...

Der Bericht des türkischen Hauptquartiers Konstantinopel, 27. August. Das Große Hauptquartier teilt mit: Bei Anaforta hat sich außer von Seit zu Seit ausbreitende Unruhen...

Italienische Kriegsausgaben und ihre Deckung Zürich, 27. August. Nach einer Meldung der „Neuen Zürcher Zeitung“ aus Mailand verzeichnet der letzten veröffentlichten italienischen Kriegsausgaben an Kriegsausgaben für das Meer 400, Marine 50, Kolonien 60 Millionen Lire...

Die Londoner „Daily Mail“ meldet aus Petersburg: Eine halbamtliche Mitteilung besagt: Für unsere Armeen ist die Zeit gekommen, sich eine geeignete Stellung anzuzwängen...

Die Londoner „Daily Mail“ meldet aus Petersburg: Eine halbamtliche Mitteilung besagt: Für unsere Armeen ist die Zeit gekommen, sich eine geeignete Stellung anzuzwängen...

Die Londoner „Daily Mail“ meldet aus Petersburg: Eine halbamtliche Mitteilung besagt: Für unsere Armeen ist die Zeit gekommen, sich eine geeignete Stellung anzuzwängen...

Die Londoner „Daily Mail“ meldet aus Petersburg: Eine halbamtliche Mitteilung besagt: Für unsere Armeen ist die Zeit gekommen, sich eine geeignete Stellung anzuzwängen...

Die Londoner „Daily Mail“ meldet aus Petersburg: Eine halbamtliche Mitteilung besagt: Für unsere Armeen ist die Zeit gekommen, sich eine geeignete Stellung anzuzwängen...

Die Londoner „Daily Mail“ meldet aus Petersburg: Eine halbamtliche Mitteilung besagt: Für unsere Armeen ist die Zeit gekommen, sich eine geeignete Stellung anzuzwängen...

Die Londoner „Daily Mail“ meldet aus Petersburg: Eine halbamtliche Mitteilung besagt: Für unsere Armeen ist die Zeit gekommen, sich eine geeignete Stellung anzuzwängen...

Die Londoner „Daily Mail“ meldet aus Petersburg: Eine halbamtliche Mitteilung besagt: Für unsere Armeen ist die Zeit gekommen, sich eine geeignete Stellung anzuzwängen...

Die Londoner „Daily Mail“ meldet aus Petersburg: Eine halbamtliche Mitteilung besagt: Für unsere Armeen ist die Zeit gekommen, sich eine geeignete Stellung anzuzwängen...

Die Londoner „Daily Mail“ meldet aus Petersburg: Eine halbamtliche Mitteilung besagt: Für unsere Armeen ist die Zeit gekommen, sich eine geeignete Stellung anzuzwängen...

Entspannung im „Arabic“-Fall

London, 27. August.

Die Wüter werden überinnert aus Amerika, daß Graf B. W. ...

Verleitet

London, 27. August. Nach einer Meldung ...

London, 27. August. Inoffiziell verlautet, daß in der am 25. August ...

London, 27. August. „Lloyd's“ meldet: Der englische Dampfer ...

Die englisch-französische Presse über die Reichs- zugrede des Reichsfinanzsekretärs.

Ueber die Reichszugrede des Reichsfinanzsekretärs vom 20. August hat die englische und die französische Presse bisher nur einen fast ...

10 000 englische Bergarbeiter ausländig

Nach Wittermeldungen sind heute an 10 000 Bergarbeiter im Kohlenrevier ...

Die Ausgabe des deutschen „Kriegsgeldes“

Zu der vom Bundesrat beschlossenen Forderung von fünf Pfennigen ...

Eine 3-Milliarden-Anleihe in Amerika

Das „New Wiener Tagblatt“ meldet aus Schenectady: Die Finanzminister ...

Kleine Nachrichten

Weitere Regierungsmassnahmen gegen den Wucher Die Reichsregierung ...

Angabe der Befände von Verbrauchssteuer Der „Reichsanzeiger“ ...

Provinz Sachsen und Umgebung

Merleben, 27. Aug. (Um etwaigen Artzernern vorzugeben) ...

Wangleben, 27. August. (Gemeinliche Verkaufsstellen für Lebensmittel) ...

Naumburg, 27. August. (Nichts ist zu lobbar für die ...)

Nordhausen, 27. August. (Die Regelung eines Abgleichens ...)

Blankenburg a. Harz, 27. August. (Ausgerückt?) Der Reichswehrliche ...

Halle, 27. August. (Feststellungen in Kriegsangelegenheiten) ...

Altenberg, 27. August. (Ein südlicher Engländer) ...

Altenberg, 27. August. (Kriegsbeschädigtenfürsorge) ...

Was dem Königreich Sachsen, 27. August. (Landwirtschaftliche ...)

Aus Halle und Umgebung

Halle, den 28. August.

Verkauf beschlagnahmter Metalle an Händler

Durch die Zeitungen ging die Mitteilung, daß Metall und ...

Den Helfenden danken

Im Namen der „H. H.“: Offizier-Adjutant Karl ...

Nationaler Frauenverein

Es sind weiter eingegangen: Büro des Nationalen Frauenvereins: ...

September-Hauptfest: Der Preis ...

September-Hauptfest: Der Preis ...

lichteit ersehen dürfte. Die ersten beiden Aufzüge ...

Börsen- und Handelsteil

Börsenöffnungsbild Berlin, 27. August. Die mehr oder weniger freimüthige ...

Getreidebericht

Berlin, 27. August. Im Gegensatz zu der Provinz, die für Lokomobile ...

W. Die nächste Garnhöhe in Leipzig findet am Freitag, den 10. September ...

Letzte Telegramme

Große englische Offiziersverluste auf Gallipoli London, 28. August. Die „Times“ ...

Das neue persische Kabinett Konstantinopel, 26. August. Die hiesige persische ...

(Wiederholt. Schon in einem Teil der getriggen Nachmittags-Ausgabe enthalten.)

Die Festung Oltta befehzt

Der Bericht des Großen Hauptquartiers

Großes Hauptquartier, 27. August.

Oestlicher Kriegsschauplatz

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls v. Hindenburg.

Die Gefechte bei Baus, Schönberg (südöstlich von Mitan) ...

Südwestlich von Kowno wurde der Feind geworfen. Die Festung Oltta ist von den Russen geräumt ...

Weiter südlich sind die deutschen Truppen gegen den Njemen im Vorgehen.

Der Uebergang über den Werczowa-Abchnitt (östlich von Ostrowitz) ist erkrankt; die Verfolgung ist auf der Front zwischen Scharawa (an der Werczowa) und im Bialowieska-Forest im Gange.

Am 25. und 26. August brachte die Armee des Generals v. Gallwitz 3500 Gefangene und fünf Maschinengewehre ein.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls Prinzgen Leopold von Bayern.

Die Heeresgruppe verfolgt; ihr rechter Flügel kämpft um den Uebergang über den Abschnitt der Lesna-Prava nordöstlich von Kamieniec-Litowski.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls v. Wadenzin.

Nordöstlich von Brest-Litowsk nähern sich unsere Truppen der Straße Kamieniec-Litowski-Maschahoc.

Südöstlich von Brest-Litowsk wurde der Feind über den Njemen-Abchnitt zurückgeworfen.

Westlicher Kriegsschauplatz

In der Champagne und auf den Maashöhen werden französische Schanzanlagen durch Sprengungen zerstört.

In den Wägen wurde ein schwacher französischer Vorstoß abgewiesen.

Oberste Heeresleitung.

Verantwortlich: für den politischen Teil: Dr. Mühsel; für Provinz, Wägen- und ...